

DeInstaller Pro

Inhaltsverzeichnis

DeInstaller Pro _____

Inhaltsverzeichnis _____

Einführung _____

Was Sie mit DeInstaller Pro nicht können _____

Dieses Programm ist Shareware ! _____

Einstellungen, die vor der Arbeit mit DeInstaller Pro gemacht werden sollten _____

Schritt-für-Schritt-Anleitung _____

Befehle im Hauptfenster _____

Options-Fenster _____

Installations-Editor _____

INI-Änderungs-Editor _____

Dateien-Editor _____

AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS editieren _____

Der Verzeichnis-Editor _____

INI-Editor _____

Datei-Utility _____

Problemlösungen _____

System-Info _____

Der System-Editor _____

Windows-Verzeichnisse entrümpeln _____

Suchen und Löschen unnötiger DLL's _____

Platz sparen _____

Werbung _____

Die WIN.INI _____

Die SYSTEM.INI _____

Die PROGMAN.INI _____

Die CONTROL.INI _____

Der Test-Installer _____

Neue Feature in DeInstaller Pro _____

VIREN - Bekämpfung und Vorsorge _____

Was haben Viren mit meinem Computer zu tun ? _____

Vorbeugen ist besser als vollgekotzte Schuhe ! _____

Einführung

Mit diesem Programm können Sie die unangenehmen Änderungen, die ein Installations-Programm im Windows- und im System-Verzeichnis von Windows, sowie in den Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS durchführt wieder entfernen. **DeInstaller Pro** berücksichtigt hierbei folgende Daten :

- alle neuen Dateien (noch nicht die aufgefrischten)
- alle neuen und geänderten Einträge in den wichtigsten Initialisierungsdateien :
 - WIN.INI
 - SYSTEM.INI
 - PROGMAN.INI
 - CONTROL.INI
 - WINFILE.INI
 - AUTOEXEC.BAT
 - CONFIG.SYS
- Änderungen in der Verzeichnisstruktur (muß aktiviert werden)

Sie können in der Vollversion bis zu 6.000 Installationen erfassen (abhängig von der verwendeten Windows-Version; evtl. auch mehr). Hierbei werden die Unterschiede vor und nach der Installation festgehalten. Natürlich können Sie auch Programme deinstallieren, nachdem Sie bereits weitere Programme installiert haben, denn es wird nicht der alte Zustand der INI-Dateien hergestellt, sondern exakt die Einträge (und nur die), welche die Installation verändert hat, in den alten Zustand versetzt.

Sie können **DeInstaller Pro** einsetzen :

- um "testweise" installierte Software nach dem Testen wieder zu entfernen
- um sich zu merken, welche Dateien aus den Windows-Verzeichnissen für welche Anwendungen nötig sind
- um auf einem Netzwerk oder bei von Ihnen eingerichteten Computern Veränderungen durch die jeweiligen Anwender aufzuspüren (und zu widerrufen)

Zusätzlich bietet **DeInstaller Pro** :

- einen INI-Editor
- ein kleines Datei-Utility
- Ein System-Utility mit Funktionen zum "Entrümpeln" von Windows
- ein Utility zur Anzeige momentan geladener Dateien inklusive der Möglichkeit zum Vergleich mit vorher gespeicherten Daten um daraus ableiten zu können, welche Dateien von einer Anwendung benötigt werden
- Einstellungsmöglichkeiten für viele Windows-Parameter, die über die System-Steuerung nicht erreichbar sind mit Kommentierung in der OnLine-Hilfe
- Hilfen zu den Einträgen in WIN.INI und SYSTEM.INI (mit Tuning-Vorschlägen und Warnungen bei Einträgen, die man lieber nicht verändert)
- umfassende OnLine-Hilfen mit Schritt-für-Schritt-Anleitung
- das Auffinden von Programm-Modulen, die ein Programm benutzt (um von verschiedenen Programmen genutzte Dateien zu erhalten)

Was Sie mit DeInstaller Pro nicht können

DeInstaller Pro hat keine hellseherischen Fähigkeiten. Auch bin ich nicht bereit, jedes erhältliches Windows-Programm zu kaufen und vollständig die Installationsroutinen und INI-Dateien zu analysieren. **DeInstaller Pro** kann daher **nicht** INI-Dateien von Word® oder anderen Windows-Programmen wieder herstellen, nachdem irgend jemand sie

durcheinander gebracht hat. Selbst eine reorganisation der WIN.INI ist **PROGRAMMTECHNISCH UNMÖGLICH**, da kein Programm voraussehen kann, was für Einträge irgendein Shareware-Programm in dieser Datei benötigt. Sollte Ihnen jemand ein Programm vorstellen, daß dieses angeblich schafft, können Sie ihn getroßt auslachen, da es leider keine analysierbaren Strukturen in einem Programm gibt, die zuverlässig über die einzusetzenden Werte Auskunft geben (wäre dann ja auch unsinnig überhaupt noch INI-Dateien zu benutzen, wenn ein Programm schon "weis", was darin steht). Wie umfangreich ein Programm sein müßte, daß alle anderen Programme kennen würde, können Sie sich ja selbst einmal überlegen : es gibt für Windows allein über 500.000 Shareware-Programme.

Dieses Programm ist Shareware !

Der Programmvertrieb als *Shareware* bietet Käufer und Programmierer große Vorteile: der Käufer kann das Programm zunächst in aller Ruhe zu Hause testen, bevor er etwas dafür bezahlt - der Programmierer muß sich nicht um Werbung für sein Produkt kümmern.

Bei den meisten Shareware-Programmen sollen kleine Einschränkungen den Käufer dazu animieren, die Software auch wirklich zu bezahlen. Läßt er sich beim Programmierer registrieren, bekommt er dann eine uneingeschränkte *Vollversion*.

Bei **DeInstaller Pro** ist die Anzahl der Installationen, die Sie verwalten können eingeschränkt, sowie eine Warteschleife von 5 sek. beim Start und ein paar Shareware-Hinweise eingeschaltet. Wenn Sie diese Restriktionen nicht haben wollen, müssen Sie sich bei mir Registrieren lassen. Sie erhalten dann eine Diskette mit der *Vollversion* (mit der können Sie bis zu 6000 Installationen verwalten).

Um sich bei mir registrieren zu lassen, füllen Sie das *Bestellformular* am Ende dieser Anleitung vollständig aus und schicken Sie es an mich (Überweisung nicht vergessen !).

Wenn Sie sich registrieren lassen, können Sie sich bei Problemen per Telefon, Brief, E-Mail oder Fax Hilfe bei mir holen. Sollten Probleme mit **DeInstaller Pro** vorkommen, erhalten Sie nach Beseitigung der Probleme selbstverständlich ein kostenloses UpDate. Sie können weiterhin 5 UpDates anfordern, wann immer Sie wollen und bezahlen dafür nur das Porto (schicken Sie mir einfach die Originaldiskette mit einem frankierten Rückumschlag).

Einstellungen, die vor der Arbeit mit DeInstaller Pro gemacht werden sollten

DeInstaller Pro wird ohne INI-Datei geliefert. Sie werden daher beim ersten Start aufgefordert, einige Einstellungen vorzunehmen (hier können Sie auch die Erfassung von Verzeichnisänderungen aktivieren).

Dieses Programm besitzt, im Gegensatz zu einigen ähnlichen Programmen, eine ganze Reihe nützlicher Einstellungsmöglichkeiten. Damit Sie alle Einstellungen korrekt vornehmen können, existiert eine "OnLine"-Hilfe für die Einstellungen. Diese Hilfe können Sie jederzeit im Fenster "**Einstellungen**" mit der Taste F1 erreichen. **DeInstaller Pro** schlägt Ihnen vor, Sie automatisch mit Hilfe zu versorgen. Sie erhalten dann eine Bemerkung zu den wichtigsten Feldern, die Sie in der ersten Programmeinstellung anklicken.

Normalerweise brauchen Sie gar keine Einstellungen vorzunehmen - klicken Sie einfach „Zurück“ an und Sie gelangen in das Haupt-Fenster. Wenn Sie jedoch Einstellungen ändern wollen (oder müssen), sollten sich genau darüber informieren, was die einzelnen Einstellungen bedeuten, damit Sie nicht unbeabsichtigt Daten löschen.

Die Hilfedatei beinhaltet auch eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Erfassung von neuen Installationen (diese finden Sie auch auf den folgenden Seiten). Lesen Sie diese bitte durch, **bevor** Sie mit einer Installation beginnen !

Bei schwerwiegenden Problemen können Sie mir schreiben, faxen oder mich auch einfach anrufen :

Sven Erik Matzen

Gießener Straße 120

35440 Linden

Tel. / Fax : 06403-63645

E-Mail : Matzen@Chemie.Bio.Uni-Giessen.De

Ich bin am besten nach 18⁰⁰ Uhr und am Wochenende zu erreichen. Bitte haben Sie Verständnis, daß ich nur registrierten Anwendern diesen Service zukommen lassen kann.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

1) Installieren

Um die Installation durchzuführen, können Sie entweder im Untermenü "**Installation durchführen**" des Menüs "**Datei**" mit dem Menüpunkt "**Programme**" ein Installations-Programm starten oder mit dem Menüpunkt "**Treiber**" die Systemsteuerung aufrufen. Im Hauptfenster steht Ihnen auch ein Knopf zur Verfügung, der zur Programm-Installation gedacht ist. Sollten Sie die aktuelle Systemkonfiguration noch nicht gespeichert haben, fragt **DeInstaller Pro** jetzt nach, ob Sie vorsichtshalber speichern wollen. Wenn Sie den aktuellen Status speichern, geben Sie am besten das aktuelle Datum an, damit Sie auch später noch wissen, was das für ein Status ist.

Die Installation selbst führen Sie wie gewohnt durch.

2) Installation aufnehmen

Sollte Ihr Installations-Programm **DeInstaller Pro** beendet oder das System neu gestartet haben, müssen Sie nun **DeInstaller Pro** neu laden und unter dem Menü **Datei**, Untermenü **Installations-Status** den selbigen **laden**. **DeInstaller Pro** „weis“ nun wieder, wie Ihr System vor der Installation aussah.

Sobald Sie in das Feld "Installation" einen Namen für diese Installation (max. 20 Zeichen) geschrieben haben, können Sie mit dem Knopf "**neu**" **DeInstaller Pro** den Unterschied zum Status vor der Installation ermitteln lassen.

Das war's schon.

3) deinstallieren

Wählen Sie einfach eine Installation aus und drücken Sie den Knopf "**DeInstall**". **DeInstaller Pro** stellt nun alles, was die Installation verändert hat wieder her.

Hierbei werden Änderungen, die nach Aufnahme der Installation gemacht wurden, nicht angetastet. Dadurch ist es auch möglich, eine Installation zu widerrufen, die längere Zeit und mehrere andere Installationen zurückliegt.

4) weitere Möglichkeiten

DeInstaller Pro stellt Ihnen frei, bestimmte Änderungen von einer Deinstallation auszuschließen. Wählen Sie hierzu die entsprechende Installation aus und klicken Sie dann den Knopf "**edit**" an. **DeInstaller Pro** stellt Ihnen nun Editoren für die verschiedenen Daten, die er aufgenommen hat, zur Verfügung.

Befehle im Hauptfenster

Je nachdem, ob ein Eintrag in der Liste der Installationen gewählt ist, oder ob ein neuer Name für Installationsdaten angegeben wurde, sind verschiedene Befehle im Hauptfenster zugänglich.

Direkte Befehle („Buttons“)

Programme *installieren*

Dieser Befehl speichert alle Daten, die *DeInstaller Pro* zum Analysieren einer Installation benötigt, um Ihnen dann die Möglichkeit zu geben, ein Installationsprogramm zu starten.

Neue Installation aufnehmen

Klicken Sie hier, um die Änderungen, die ein Installationsprogramm durchgeführt hat, zu erfassen. Bei diesem Vorgang werden alle neuen Dateien im *Windows*- und im *System*-Verzeichnis, alle Änderungen der INI-Dateien WIN.INI, SYSTEM.INI, CONTROL.INI, WINFILE.INI und PROGMAN.INI, sowie der Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS und je nach Einstellung im Options-Fenster alle neuen Verzeichnisse erfaßt. Das Durchsuchen nach Verzeichnissen kann gerade bei größeren Festplatten eine Weile dauern. Sie sollten es daher nur dann einschalten, wenn Sie es wirklich benötigen (siehe *Optionsfenster*).

Bericht erstellen

DeInstaller Pro erstellt für Sie einen kompletten Bericht darüber, was durch die gewählte Installation verändert wurde, und ruft diesen dann über den Notizblock von Windows auf (wenn der Bericht für den Notizblock zu groß ist wird er mit *WRITE* von Windows aufgerufen). Sie können dort sehen, welche Dateien und INI-Einträge zu einer Anwendung gehören und welche Treiber und Einstellungen die Anwendung in AUTOEXEC.BAT, CONFIG.SYS und den INI-Dateien benötigt.

Installationsdaten löschen

Dieser Befehl löscht die in der Liste gewählten Installationsdaten. Wählen Sie diesen Punkt, wenn Sie ein Programm deinstalliert haben und die Daten für die Deinstallation nun nicht mehr benötigen. *DeInstaller Pro* löscht mit diesem Befehl den Eintrag und die dazugehörigen Deinstallations-Daten.

DeInstall

Mit diesem Befehl starten Sie die Deinstallation des gewählten Programms. Hierbei werden alle bei der Installation neu erstellen Dateien im *Windows*- und im *System*-Verzeichnis gelöscht und die Änderungen in den oben genannten INI-Dateien und den Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS rückgängig gemacht. Wenn Sie die Verzeichnis-Änderungen ebenfalls von *DeInstaller Pro* haben feststellen lassen, werden auch die bei der Installation hinzugekommenen Verzeichnisse samt Inhalt gelöscht. Wenn Sie den Löschschutz eingeschaltet haben, werden alle Dateien zuvor in das von Ihnen angegebene Verzeichnis kopiert (vergessen Sie nicht, diese dann später zu löschen).

Edit

Mit diesem Befehl können Sie die Daten, die **DeInstaller Pro** über eine Installation erfaßt hat, verändern. Sehen Sie für genauere Informationen bitte bei den einzelnen Editoren nach.

Menü-Befehle

Datei

neu

öffnen

speichern

speichern unter ...

Installations-Status

Status speichern

Sichert alle Daten, die berücksichtigt werden, wenn eine Installation neu aufgenommen wird. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt wieder geladen werden, um den Unterschied zu der gespeicherten Konfiguration zu ermitteln. Sie können im Options-Fenster festlegen, daß dieser Punkt immer ausgeführt wird, wenn Sie den DeInstaller verlassen (müssen dann aber bei jedem Start auch den Dateinamen des entsprechenden Status angeben). Wenn Sie feststellen wollen, was Ihr Kollege so alles mit seinem Computer macht, können Sie ja den aktuellen Status speichern und bei Gelegenheit die Unterschiede zu dem gespeicherten Status ermitteln lassen. So lernen Sie aus den Tricks Ihres Mitarbeiters.

Status laden

Liest zuvor von *Status speichern* gesicherten Daten, um den Unterschied zu dieser Konfiguration zu ermitteln. Sie können im Options-Fenster festlegen, daß dieser Punkt immer ausgeführt wird, wenn Sie den DeInstaller starten (müssen dann aber bei jedem Start auch den Dateinamen des entsprechenden Status angeben).

Beachten Sie bitte, daß es zu Problemen kommen kann, wenn die Einstellungen zum Durchsuchen von Verzeichnissen seit Abspeichern des Status verändert wurde. Evtl. werden Verzeichnisse nicht als neu erkannt oder als gelöscht vermerkt. Sie sollten also auf jeden Fall noch einmal die Korrektheit der Verzeichnisinformationen innerhalb von **DeInstaller Pro** prüfen.

Status aktualisieren

Ermittelt die oben genannten Daten des Systemstatus neu.

Datei-Utility

Mit diesem Menüpunkt rufen Sie das Datei-Utility von **DeInstaller Pro** auf. Sie können mit *Strg + Alt + F* auch den Datei-Manager von Windows aufrufen (siehe dort). Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPFILE.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

DeInstaller-Komponenten

In diesem Untermenü können Sie einzelne Komponenten von **DeInstaller Pro** löschen. Sollten Sie später auf diese Komponenten zurückgreifen, werden Sie automatisch zum

Einlegen der Programm-Diskette aufgefordert, um die Komponente nach zu installieren.

Alte Versionen ...

Alten Status laden (vor Version 3.1)

Liest einen mit einer älteren Version gespeicherten Status (die entsprechenden Dateien sollten Sie dann löschen, damit keine Verwechslungen vorkommen).

Exit

Diese Befehle speichert alle Daten und schließt **DeInstaller Pro**. Beachten Sie bitte, daß eine zuvor erfaßte Systemkonfiguration nicht automatisch gespeichert wird, wenn Sie diese Option nicht im Options-Fenster eingestellt haben.

INI-Datei

In diesem Menü können Sie beliebige INI-Dateien editieren (auch die WIN.INI und die SYSTEM.INI [siehe dort]). Zum schnelleren Aufrufen der wichtigsten INI-Dateien sind diese direkt aus dem Menü aufrufbar.

Installation

Dieses Menü entspricht größtenteils den *Buttons* im Fenster.

Zusätzlich können Sie von diesem Menü aus feststellen lassen, wie groß der Umfang der gewählten Installation in Byte, KBytes oder MBytes ist (das Programm übersetzt Angaben bis Tera-Byte - aber das wird wohl nicht so oft vorkommen).

Auch läßt sich von hier aus ein Aufspüren von Fehlern in einer Installation realisieren. **DeInstaller Pro** erfaßt eine ganze Menge an Daten, um Installationen später einmal rückgängig machen zu können. Diese Daten können auch genutzt werden, um die Integrität einer Installation zu überprüfen. Wählen Sie hierzu eine Installation im Hauptfenster aus und starten Sie die Suche nach Fehlern mit dem Befehl "Installation überprüfen" im Menü "Installation". Es wird nun ein Bericht darüber erstellt, was von den Daten, die **DeInstaller Pro** über die gewählte Installation besitzt, nicht mehr zu trifft. Veränderungen von Dateien werden nur über die Dateilänge und die Daten der letzten Änderungen erfaßt.

ES WERDEN KEINE PRÜFSUMMEN VERWENDET !!!

Sollten Sie die Meldung erhalten, daß Dateien irregulär verändert wurden, heißt das, daß sich die Dateilänge, nicht aber das Datum der letzten Änderung verändert hat. So etwas ist ein Indiz für kaputte bzw. infizierte Dateien. Fallen Sie nicht gleich in Panik, wenn Sie diese Meldung sehen : entweder ist eh' alles zu spät oder Sie haben genügend Zeit, überlegt zu handeln. Lesen Sie im Kapitel "Viren" nach, was zu tun ist, um fest zu stellen, ob es sich wirklich um ein Virus handelt. Wenn Sie sich sicher sind, daß kein Virus vorliegt, ist die Datei wahrscheinlich beschädigt. Sie sollten dann ein Reparaturprogramm starten (z.B. SCANDISK oder CHKDSK von *MicroSoft*).

Installation durchführen

Programme

Mit diesem Befehl können Sie ein SetUp-Programm aufrufen. Nach Wählen dieses Punktes erhalten Sie ein Fenster, in dem Sie ein Programm starten können. Zunächst zeigt Ihnen dieses Fenster nur die EXE-Dateien, also ausführbare Programme, Sie können aber auch ein anderes Auswahlmuster eingeben.

Achten Sie bitte darauf, daß Sie **DeInstaller Pro** erst dann weiter machen lassen, wenn die Installation Ihres neuen Programmes vollständig abgeschlossen ist. Einige Programme modifizieren die INI-Dateien nach dem ersten Start noch einmal. Sie können entweder zunächst die Anwendung einmal starten und dann weiter machen oder später einmal mit der Funktion „UpDate“ die Installations-Daten erweitern.

Treiber

Mit diesem Befehl rufen Sie die *Treiber*-Sektion der *System-Steuerung* von Windows auf. Sie können hier Ihren neuen Treiber installieren und kehren danach automatisch in **DeInstaller Pro** zurück. Welche Angaben zur korrekten Installation Ihres neuen Treibers nötig sind, finden Sie in der Dokumentation des Treibers

Erweitern

Sie können mit diesem Untermenü **DeInstaller Pro** mitteilen, wenn Sie ein Programm auf eine neuere Version gebracht haben (z.B. von WinWord 2.0a auf WinWord 6.0). Die dabei festgestellten Veränderungen werden den aktuell gewählten Daten zugerechnet.

Sie können auch die Dateien, die ein bestimmtes Programm im Windows-Verzeichnis nutzt, aus den Installations-Daten ihres Programmes löschen lassen. Sie sollten sich darüber im Klaren sein, daß das Auffinden von Dateien, die ein Programm nutzt, eine äußerst heikle Sache ist. **DeInstaller Pro** sucht bei diesem Vorgang nach Programm-Modulen, die sich im Speicher befinden und vergleicht dabei die Liste der Module vor dem Programmstart mit der Liste nach dem Programmstart. Module, die erste während der Arbeit geladen werden, werden hierbei noch nicht berücksichtigt - ich arbeite daran.

System

Windows entrümpeln

Mit dieser Option können Sie überflüssigen Ballast eliminieren, den Windows so mit sich herumschleppt (siehe dort). Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Problemlösungen

Hier erhalten Sie Hilfe, wenn Sie Probleme mit Windows haben (siehe dort). Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Drucker-Einstellungen

Dieser Befehl führt Sie in die Drucker-Sektion der System-Steuerung, von der aus Sie bequem den Drucker wechseln, Drucker-Einstellungen verändern, oder einen neuen Drucker installieren können. Sie verändern mit diesem Befehl die Standard-Druckereinstellungen - Ihre Einstellungen wirken sich also auch auf andere Anwendungen aus.

Aktuelle Module

Das hier erreichbare Fenster zeigt Ihnen, welche Dateien momentan geladen sind. Diese Dateien werden von den Programmen benötigt, die momentan laufen (inklusive **DeInstaller Pro**). Sie können diese Liste dann mit zuvor gespeicherten Listen vergleichen lassen, um zu erfahren, welche Dateien ein bestimmtes Programm unbedingt benötigt, bzw. welche es nicht wieder ordnungsgemäß aus dem Speicher entfernt hat. Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

System-Info

Mit diesem Befehl rufen Sie ein System-Status-Fenster auf (siehe dort). Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

System-Einstellungen

Mit diesem Befehl gelangen Sie in ein Fenster, von dem aus Sie einige wichtige System-Parameter verändern können (siehe dort). Dieser Befehl ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Programm-Einstellungen

Wählen Sie diesen Menüpunkt (unter *Datei*), um den DeInstaller auf Ihre persönlichen Ansprüche zu konfigurieren (siehe dort).

Options-Fenster

Dieses Fenster dient dazu, **DeInstaller Pro** auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Sie kommen beim ersten Start von **DeInstaller Pro** automatisch in dieses Fenster.

Verzeichnisse

Hier können Sie, z.B. bei zwei Installationen von Windows auf einem Rechner oder in einem Netzwerk, angeben, in welchen Verzeichnissen **DeInstaller Pro** nach Veränderungen suchen soll.

Die Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS sucht **DeInstaller Pro** normalerweise im Hauptverzeichnis des Laufwerks C. Wenn die Dateien bei Ihnen in einem anderen Verzeichnis sind, müssen Sie es hier angeben.

Das Windows- und das System-Verzeichnis findet **DeInstaller Pro** normalerweise selbst, Sie können aber auch diese Einstellung ändern, wenn Sie z.B. in einem Netzwerk die Installation auf einem anderen Rechner protokollieren wollen.

In das Berichts-Verzeichnis werden die Installations-Berichte geschrieben. Wenn Sie allerdings einmal ein anderes Verzeichnis benutzen wollen, können Sie das auch beim Speichern des Berichts angeben (das hier angegebene Verzeichnis ist nur ein Vorschlag).

Das PreDel-Verzeichnis wird von **DeInstaller Pro** für einen *Löschschutz* benutzt : statt bei einer Deinstallation die Dateien zu löschen, werden sie in das hier angegebene Verzeichnis verschoben. Es werden aber nur die Dateien gesichert, nicht die Pfade. Auch werden Dateien mit gleichem Namen ohne Rückfrage überschrieben. Dieser Lösch-Schutz steht Ihnen auch im System- und im Datei-Utility zur Verfügung (siehe dort).

Durchsuchen

Hier können Sie angeben, ob zusätzlich nach neuen Verzeichnissen gesucht werden soll und ab welchem Verzeichnis dies geschehen soll. Sie können beliebig viele Pfade durchsuchen lassen, sollten sich aber auf den Verzeichnispfad beschränken, von dem Sie glauben, daß dort neue Verzeichnisse erstellt werden (dieses Programm hat auch seine Grenzen, was den Umgang mit großen Datenmengen betrifft : bei zu komplexen Verzeichnisstrukturen wird eine Fehlermeldung ausgegeben und die Suche abgebrochen, um einen Systemabsturz zu vermeiden). Wenn Sie mehrere Pfade (oder Laufwerke) durchsuchen lassen wollen, geben Sie diese einfach durch ein Leerzeichen getrennt ein (z.B. „c:\ d:\ e:\windows\ e:\dos“).

Auf unterschiedliche Werte prüfen

Um Rechenzeit zu sparen, können Sie diese Option abschalten. Dann werden nur noch wirklich neue Einträge erfasst, Änderungen von Werten einer INI-Einstellung werden nicht mehr beachtet.

Sicherheitsabfrage bei Verzeichnis-DeInstallation

Ist diese Option eingeschaltet, fragt **DeInstaller Pro** bei einer Deinstallation, in der komplette Verzeichnisse gelöscht werden, nach, ob die Dateien auch wirklich gelöscht werden sollen. Diese Option sollten Sie nur ausschalten, nachdem Sie die Installationsdaten auf ihre Richtigkeit überprüft haben.

Status automatisch sichern und laden

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird **DeInstaller Pro** den aktuellen Systemstatus (Inhalt des Windows- und des System-Verzeichnisses, sowie der INI-Dateien, AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS) bei Beenden des Programms sichern und beim nächsten Programmstart nach Angabe des Namens wieder laden und Ihnen anzeigen, von wann dieser ist. Wenn Sie meinen, dieser sei zu alt, aktualisieren Sie ihn einfach (*Menü Datei* im Hauptfenster). Ist diese Option deaktiviert, stellt **DeInstaller Pro** beim jedem Starten den aktuellen Systemstatus fest.

Verschieben anstatt zu löschen

Mit dieser Option installieren Sie innerhalb **DeInstaller Pro** eine Art Löschschutz: Dateien werden vor dem Löschen in das Verzeichnis kopiert, das Sie unter *PreDel-Verzeichnis* eingetragen haben. Sie sollten berücksichtigen, daß **DeInstaller Pro** bereits vorhandene Dateien gleichen Namens ohne Rückfrage überschreibt und nicht die Verzeichnisstruktur sichert.

Installations-Editor

Von diesem Fenster aus können Sie in die drei Editoren für die festgestellten Veränderungen springen. Diese Editoren geben Ihnen die Möglichkeit, diese Daten zu Verändern, wenn Sie z.B. einige der neuen Optionen eines Programmpackets behalten wollen, oder wenn Sie wissen, daß einige der Komponenten dieses Programms auch von anderen Programmen verwendet werden (*OLE-Support, VBRUNx00.DLL ...*).

Für die Dateien AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS wird als Editor der Notizblock von Windows benutzt.

Der Installations-Editor stellt alle Editoren zur Verfügung. Die Editoren, für die bisher keine Daten vorliegen werden durchgestrichen dargestellt, Sie können sie aber trotzdem aufrufen und so Informationen „per Hand“ hinzufügen.

Folgende Editoren stehen Ihnen innerhalb **DeInstaller Pro** zur Verfügung :

Für Deinstallations-Daten :

- Installations-Editor
- INI-Änderungs-Editor
- Dateien-Editor
- AutoExec und CONFIG.SYS editieren
- Der Verzeichnis-Editor

Für das System :

- Der System-Editor
- INI-Editor

INI-Änderungs-Editor

Hier können Sie die Daten ändern, die bei der Deinstallation eines Programmes zur Wiederherstellung einer INI-Datei verwendet wurde.

In dem Feld *Datei* wählen Sie die INI-Datei, deren Änderungen Sie sich ansehen wollen. Gleich darunter können Sie das INI-Thema und den INI-Eintrag wählen und den ursprünglichen oder den neuen Wert ändern.

Der neue Wert dient nicht zur Identifizierung in der INI-Datei. Der alte Wert ist nur von Bedeutung, wenn ein INI-Eintrag schon vorher existierte, aber verändert wurde. Der Wert, der hier steht, wird rekonstruiert, wenn Sie das Programm deinstallieren.

Sie können von hier aus auch die komplette Datei, ein einzelnes Thema oder einen einzelnen Titel deinstallieren (im Menü *bearbeiten*). Wenn Sie Komponenten *entfernen* werden diese bei einer DeInstallation nicht mehr berücksichtigt.

Auch hier können Sie wieder (wie bei dem INI-Editor) komplette Dateien, Themen und Titel in die Zwischenablage bringen (im Menü *bearbeiten*) oder drucken (im Menü *Datei*).

Mit *Strg + U* können Sie nach Themen, Titeln und Werten innerhalb einer INI-Datei suchen, mit *Strg + W* gehen Sie zum nächsten Eintrag, der dem letzten Suchkriterium entspricht. Joker (? und *) werden bei der Suche nicht unterstützt, Sie können aber angeben, daß die gesuchte Zeichenfolge irgendwo in den zu durchsuchenden Zeichenfolgen (*Feld*) sein soll. Auch auf Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschrift können Sie verzichten.

Dateien-Editor

Hier können Sie die Daten ändern, die bei der Deinstallation eines Programmes zur Wiederherstellung des *Windows*- und des *System*-Verzeichnisses verwendet wurde.

Sie können von hier aus die komplette Liste von Dateien oder eine einzelne Datei deinstallieren (= löschen) und einzelne Dateien oder komplette Listen in die Zwischenablage bringen (im Menü *bearbeiten*) oder drucken (im Menü *Datei*). Wenn Sie Komponenten *entfernen* werden diese bei einer DeInstallation nicht berücksichtigt.

Sie können natürlich auch neue Dateien hier aufnehmen, wenn Sie später feststellen, daß das Programm weitere Dateien (vorzugsweise INI-Dateien) hier angelegt hat.

AUTOEXEC.BAT und CONFIG.SYS editieren

Als Editor für die AUTOEXEC.BAT und die CONFIG.SYS wird der Notizblock von Windows verwendet.

Die Zeilen werden hier durch *n|* oder *g|* eingeleitet, wobei *n|* für einen neuen Eintrag und *g|* für das Löschen eines Eintrages stehen. Sie können Zeilen, die neu hinzugefügt wurden und die Sie auch weiterhin behalten wollen einfach löschen, oder Zeilen, die zusätzlich mit dieser Installation entfernt werden sollen hinzufügen.

Das Zeichen | ist über die Tastenkombination *Alt Gr + <* zu erreichen.

Der Verzeichnis-Editor

Hier können Sie Verzeichnisse einer Installation hinzufügen (z.B. wenn Sie Hilfsprogramme einer Anwendung installiert haben) oder aus ihr entfernen (z.B. wenn Sie ein Datenverzeichnis auch nach der Deinstallation noch benötigen).

Mit *deinstallieren* wird das gewählte Verzeichnis gelöscht, mit *entfernen* können Sie Verzeichnisse aus der Liste entfernen (wird somit bei einer Deinstallation nicht mehr berücksichtigt).

Mit *hinzufügen* können Sie neue Verzeichnisse der Liste hinzufügen. Sie sollten darauf achten, daß nur solche Verzeichnisse gelöscht werden, deren Unterverzeichnisse ebenfalls in der Liste sind (um nicht versehentlich später erstellte Verzeichnisbäume zu löschen).

Unter dem Befehls-Knopf *entfernen* wird angezeigt, ob das gewählte Verzeichnis noch existiert.

Mit dem Befehl *Umfang feststellen* wird ermittelt, welchen Platz die Dateien auf Ihrer Festplatte belegen, die von dieser Installation noch existieren. Beachten Sie jedoch, daß nur Dateien berücksichtigt werden die **DeInstaller Pro** auch kennt (die bereits als zu dieser Installation gehörig erfaßt wurden).

INI-Editor

Hier können Sie INI-Dateien editieren. Wählen Sie dazu einfach Thema und Titel des Eintrags aus und schreiben Sie den neuen Wert in das Feld mit der Beschriftung *Wert*. Wenn Sie das Fenster verlassen, bevor Sie Ihre Änderungen gespeichert haben, fragt Sie der Editor, ob er die Datei abspeichern soll.

Sie können die INI-Datei selbstverständlich auch unter einem anderen Namen speichern oder eine völlig neue Datei erstellen.

Wenn Sie in das Kombinationsfeld *Thema* oder in das Textfeld der Title-Liste etwas neues eintragen und mit *Enter* bestätigen, wird ein neues Thema bzw. ein neuer Titel aufgenommen.

Mit der Tastenkombination *Strg + Entf* können Sie Einträge oder komplette Themen löschen (es erfolgt eine Sicherheitsabfrage). Sie können auch über die Tasten *Strg + F5* bis *Strg + F7* bzw. das Menü *Datei - drucken* die gesamte Datei, einzelne Themen oder einzelne Titel an den Drucker schicken. Hierbei sollten Sie beachten, daß die gesamte Datei sofort gedruckt wird, einzelne Themen oder Einträge jedoch erst, wenn Sie den Druck mit *Strg + F8* starten (damit Sie nicht für jeden Eintrag ein ganzes Blatt verschwenden müssen).

Wenn Sie die Tasten *F5* bis *F7* ohne *Strg* benutzen werden die entsprechenden Daten nur in die Zwischenablage kopiert.

F8 ohne *Strg* startet den Notizblock mit der von Ihnen momentan bearbeiteten INI-Datei. Hierbei bekommen Sie die INI-Datei so in den Notizblock, wie Sie diese bisher bearbeitet haben (Sie müssen nicht zwischendurch abspeichern), **die INI-Datei auf der Festplatte ist aber noch nicht aktualisiert**.

Mit *Strg + U* können Sie nach Themen, Titeln und Werten innerhalb einer INI-Datei suchen, mit *Strg + W* gehen Sie zum nächsten Eintrag, der dem letzten Suchkriterium entspricht. Joker (? und *) werden bei der Suche nicht unterstützt, Sie können aber angeben, daß die gesuchte Zeichenfolge am Anfang oder irgendwo in den zu durchsuchenden Zeichenfolgen (*Feld*) sein soll. Auch auf Unterscheidung zwischen Groß- und Kleinschnitt können Sie verzichten.

Datei-Utility

Dieses Utility ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPFILE.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Das Datei-Utility ist ein kleines Hilfsmittel für denjenigen, der *schnell 'mal eben rasch* sich eine Datei ansehen, eine Datei oder ein Verzeichnis löschen oder eine Datei verschieben möchte.

Sie können Dateien mit der *rechten (Dateiauswahl wird beibehalten) oder linken (Dateiauswahl auf die angeklickte Datei)* Maus-Taste ziehen und durch loslassen der Maustaste *Fallenlassen*.

Sie können so Dateien von einem Verzeichnisfenster in ein anderes ziehen oder die folgenden Elemente bedienen :



Nicht verbundene Dateien (Dateien, für die kein Eintrag in der WIN.INI existiert, zu welchem Programm sie gehören) mit bis zu 50 KByte werden mit das *Notepad* dargestellt, Dateien über 50 KByte werden über *WRITE* angezeigt. Verbundene Dateien werden so aufgerufen, wie in der WIN.INI angegeben.

Wenn Sie ein Verzeichnis auf das Auge ziehen, wird die Summe der in diesem Verzeichnis enthaltenen Dateien (mit allen Unterverzeichnissen ermittelt).



Durch Anklicken des *Müllkorbes*, erhalten Sie ein Fenster mit dem Inhalt des „Müll“-Verzeichnisses. Sie können versehentlich gelöschte Dateien hier wiederfinden, wenn Sie „verschieben statt löschen“ aktiviert haben (im Optionsfenster oder durch Anklicken des Müllkorbes mit der rechten Maustaste).

Sie können in dieses Fenster auch gelangen, indem Sie im Hauptfenster den Copyrighthinweis doppelt anklicken.

Wenn Sie die Datei „DPFILE.EXE“ in den Programm-Manger aufnehmen, erhalten Sie bei Aufruf des Programms ohne Umwege das Datei-Utility - **DeInstaller Pro** muß jedoch auch installiert sein.

Problemlösungen

Dieses Utility ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Dieses Fenster bietet Ihnen die Möglichkeit einige Probleme mit Windows zu bereinigen. Bei einigen der zur Verfügung stehenden Optionen mag sich so mancher sagen :

"Witzig ! Wenn der Fehler auftritt, kann ich Windows und somit auch den **DeInstaller Pro** gar nicht laden, um den Fehler zu beseitigen !"

Aber so unsinnig, wie es auf den ersten Blick scheint, ist das gar nicht:

In Netzwerken besteht zum Teil die Möglichkeit, auf die Festplatte anderer Teilnehmer zuzugreifen (insbesondere durch den Administrator). Da man den Pfad zu den Windows- und Systemverzeichnissen innerhalb von **DeInstaller Pro** ändern kann, kann der Netzwerkadministrator somit auch bei Problemen helfen.

Damit Sie auch dann weiterkommen, wenn Sie Windows nicht mehr aufrufen können, hier die Aktionen, die **DeInstaller Pro** für Sie durchführen würde :

viele Schutzverletzungen

Wenn Sie häufig die Meldung "Zu wenig Speicher" oder viele "Schutzverletzungen" auftreten, kann es daran liegen, daß die Standardanzahl von Breakpoints von 200 evtl. nicht ausreicht. Erhöhen Sie diesen Wert (MaxBPs in der 386enh-Sektion der SYSTEM.INI) auf 400.

Systemabstürze

Es gibt eine Menge von Möglichkeiten, die Systemabstürze verursachen können. **DeInstaller Pro** versucht die häufigsten Möglichkeiten pauschal abzuschalten. Er fügt hierzu folgende Zeilen in die SYSTEM.INI ein :

[386enh]

EMMExclude = a000-ffff Dieser Befehl verbietet Windows einen bestimmten Speicherbereich zu benutzen. Einige Grafikkarten und andere Adapter benutzen solche Bereiche ohne Rücksicht auf Windows und führen so zum Absturz.

32BitDiskAccess = off Dieser Befehl deaktiviert den 32-Bit-Zugriff aus die permanente Auslagerungsdatei.

VirtualHDIRQ = off Dieser Befehl deaktiviert die Windows-eigene Festplattenroutinen und sorgt dafür, daß die BIOS-Routinen wieder verwendet werden.

SystemROMBreakpoint = off Dieser Befehl wirkt ähnlich wie "EMMExclude", bezieht sich jedoch auf einen anderen Speicherbereich.

„falsche System- oder Dos-Version“

Dieses Problem kann durch einen neu installierten Grafiktreiber hervorgerufen werden, wenn der alte Grafiktreiber nicht ordnungsgemäß entfernt wurde. **DeInstaller Pro** entfernt auf Wunsch einen der beiden Treiber. Wenn Sie das per Hand tun wollen, suchen Sie nach den Einträgen „DISPLAY“ und „ANZEIGE“ in der SYSTEM.INI und entfernen Sie einen von beiden.

„KRNL386.EXE nicht gefunden“

Dieser Fehler tritt auf, wenn entweder die Datei "KRNL386.EXE" fehlt oder eine permanente Auslagerungsdatei auf einer "gestackten" Partition eingerichtet wurde. *DeInstaller Pro* überprüft selbständig, ob die Datei existiert und löscht ggf. die falsch eingerichtete Auslagerungsdatei vollständig, so daß Sie eine neue einrichten können. Es werden auch einige Änderungen in der SYSTEM.INI, Sektion „386enh“ erledigt : Die Einträge "PermSwapDOSDrive=..." und "PermSwapSize=..." werden gelöscht und dafür der Eintrag "Paging=no" eingefügt.

"Fehler beim Laden"

Auch für diesen Fehler kommen mehrere Faktoren als Ursache in Frage.

DeInstaller Pro überprüft folgende Faktoren :

Einstellung der "Shell" in der SYSTEM.INI (normalerweise „PROGMAN.EXE“)

Einstellung des System-Treibers in der SYSTEM.INI (abhängig von der verwendeten Hardware)

Sie sollten selbst überprüfen :

Version von PROGMAN.EXE und Shell.Dll

Anti-Viren-Programme (einige stören Windows)

Dateianzeigen werden nicht aktualisiert

Wenn der Eintrag "FileSysChange = off" in der SYSTEM.INI enthalten ist, werden die Dateianzeigen in Windows nicht mehr automatisch aufgefrischt - das bringt zwar etwas mehr Geschwindigkeit, ist unter Umständen aber auch störend. Ändern Sie diesen Eintrag auf „on“.

Netzoptionen im Datei-Manger fehlen

Über die Option "DefaultDialogs" in der Rubrik "Network" der WIN.INI lassen sich die Netzwerkoptionen im Datei-Manager abschalten (z.B. von Netzwerkadministratoren, die ihren Anwendern nicht vertrauen). *DeInstaller Pro* aktiviert die Optionen wieder (von „on“ auf „off“).

System-Info

Dieses Utility ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Dieses Fenster gibt Auskunft über ein paar System-Informationen. Es wird automatisch einmal pro Sekunde aufgefrischt.

Angezeigt werden :

WINDOWS

Windows-Version	die Version Ihres <i>Windows</i> -Systems
Anzahl Tasks	Anzahl der momentan laufenden Programme (inklusive <i>Programm-Manager</i> und DeInstaller Pro)
Speicher	für Windows-Programme freier Speicher (inklusive virtueller Speicher = Bereich Ihrer Festplatte, den Sie Windows zum <i>Auslagern</i> momentan nicht benötigter Programm-Teile und -Daten zur Verfügung stellen)
Systemressourcen	Anzeige der freien System-Ressourcen. Das sind zwei je 64 KByte große Bereiche Speicher, die Windows u.a. für die Verwaltung von Fenstern und graphischen Elementen benötigt; sie sind bei den meisten Computern die limitierende Instanz für den Umgang mit Windows. Ressourcenfresser sind u.a. offene, nicht benötigte Fenster, nicht benötigte TrueType-Schriften, unsauber programmierte Anwendungen. Sie sollten nicht unter 20% fallen.
Windows-Modus	Ausführungs-Modus von Windows / Standard- oder 386'er-Modus
Standarddrucker	der Drucker, auf den Anwendungen zugreifen, wenn Sie ihnen keinen anderen nennen

SYSTEM

Prozessortyp	286'er / 386'er / 486'er (8086'er können kein Windows ausführen, auf andere Prozessortypen kann Windows 3.1 nicht prüfen => eventuell falsche Anzeige bei anderen Prozessoren)
Co-Prozessor	486-DX-Prozessoren haben einen mathematischen CoProzessor integriert (auch wenn ein integrierter Prozessor eigentlich kein „CoProzessor“ mehr ist)
Protected-Mode	Modus des Prozessors, im Protected-Mode wird der Speicher vom Prozessor anders verwaltet als wenn dieser Modus nicht aktiviert ist
Page-Frame	Modus des <i>Seiten-Fensters</i> für die EMS-Verwaltung

Der System-Editor

Dieses Utility ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Dieses Fenster zeigt Ihnen einige wichtige System-Einstellungen, die Sie nach Belieben verändern können. Seien Sie aber vorsichtig, da einige dieser Parameter sehr empfindlich auf unsachgemäße Änderungen reagieren.

Einige Änderungen, die Sie hier treffen, werden erst wirksam, wenn Sie Ihr System neu booten. Schließen Sie hierzu Windows und drücken Sie dann die Tasten *Strg + Alt + Entf* gleichzeitig; Ihr Rechner wird dann neu gestartet.

Wenn Sie sich bei einer Systemoption nicht sicher sind, was sie bedeutet, wählen Sie diese an und drücken Sie F1 - Sie erhalten dann eine kurze Hilfe über die Option.

Windows-Verzeichnisse entrümpeln

Dieses Utility ist nur erreichbar, wenn die Datei „DPSYSTEM.EXE“ im **DeInstaller Pro** - Verzeichnis vorhanden ist.

Windows bringt bei der Installation eine Menge von Dateien mit, die 90 % der Anwender wahrscheinlich nie nutzen werden. Hierzu gehören :

- Sound-Dateien (die ohne Sound-Karte oder Sound-Treiber witzlos sind)
- Info-Texte (die sich eh kein Mensch durchliest)
- ein Lern-Programm (das bereits nach 1-2 Wochen völlig überflüssig wird)
- System-Dateien, die Ihr Computer gar nicht verwerten kann (z.B. das Kernel für den 286'er wird vom 386'er an aufwärts nicht mehr genutzt).

Für die meisten Anwender ist es schwierig zwischen wichtigen und unwichtigen Dateien zu unterscheiden. Daher habe ich diesem Programm beigebracht, welche Dateien wofür nötig sind. Sie müssen nur noch entscheiden, welche Komponenten von Windows für Sie verzichtbar sind.

Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind, daß Ihr Windows auf die gewählten Komponenten verzichten kann, sollten Sie die Option *Verschieben statt zu löschen* aktiv lassen. Die entsprechenden Dateien werden dann in das Verzeichnis verschoben, das Sie im Options-Fenster als PreDel-Verzeichnis angegeben haben. Sie können die Dateien ja dann später (wenn Sie festgestellt haben, daß Ihr Windows noch alles bietet, was Sie benötigen) *per Hand* aus diesem Verzeichnis löschen.

Wenn Sie im Options-Fenster nicht angegeben haben, in welches Verzeichnis verschoben werden soll, wird in dem Verzeichnis, in dem der **DeInstaller Pro** steht ein neues Verzeichnis mit dem Namen *TEMP* erstellt und in dieses verschoben.

Sie können ähnlich dem „Datei-Utility“ dieses Programm direkt aus dem Programm-Manager aufrufen, wenn Sie die Datei „DPSYSTEM.EXE“ als eigenständiges Programm aufnehmen. Sie müssen dann aber in der „Befehls-Zeile“ zusätzlich ein Leerzeichen und eine „1“ eingeben.

Suchen und Löschen unnötiger DLL's

Dieses Fenster ist nicht erreichbar, wenn Sie die Datei "DPSYSTEM.EXE" gelöscht haben.

Das System-Utility von **DeInstaller Pro** kann für Sie nach DLL's suchen, die scheinbar nicht mehr benötigt werden.

Diese Option kann dazu führen, daß Sie Windows und/oder Komponenten davon nicht mehr aufrufen können ! Arbeiten Sie mit dieser Option nur, wenn Sie sich sicher sind, daß Sie wissen, was Sie tun ! Ich übernehme keine Haftung für irgendwelche Schäden oder Ausfälle, die sich aus der Nutzung dieses Programms ergeben !!!

Sie sollten sich zunächst darüber im Klaren sein, das es momentan kein Programm auf dem Markt gibt, das sicher sagen kann, ob eine Datei benötigt wird oder nicht. Das liegt im wesentlichen daran, daß sehr viele Programmierer die EXE-Datei - Informationen ihrer Programme nicht vollständig erstellen. Auch tragen Programme, die nicht auf bestimmte Dateien angewiesen sind, sondern eben die Programm-Bibliotheken nutzen, die da sind, zu diesem Problem bei. MicroSoft selbst hat z.B. in der Programmiersprache VisualBasic gar keine Möglichkeit für Produkt-, Autoren- oder Datei-Informationen vorgesehen. Auch sind nahezu sämtliche Bibliotheken der 32-Bit-Unterstützung von Windows nicht mit solchen Informationen ausgestattet.

Um diese Probleme so weit es geht zu vermindern, besitzt **DeInstaller Pro** die Optionen „alle Dateien prüfen“ und „extended file test“.

„alle Dateien prüfen“

Sie können also **DeInstaller Pro** sagen, daß er nicht nur die "erkennbar ausführbaren" Dateien (Extensionen EXE, DLL, DRV, COM und SYS), sondern einfach alle Dateien nach Verweisen auf DLL's untersuchen soll. Hier kommt nun das zweite Problem : was ist mit DLL's, die von einem System-Treiber (DRV) aufgerufen werden, der selbst nie aktiviert wird ? Nun, **DeInstaller Pro** überprüft diese Möglichkeit noch gar nicht - solche Dateien werden momentan einfach als "in Gebrauch" betrachtet und somit gar nicht angezeigt.

„extended file test“

Diese Option sagt **DeInstaller Pro**, daß er nicht nur die EXE-Informationen, sondern die gesamte Datei nach DLL's durchsuchen soll. Da hierbei sehr große Datenmengen durchsucht werden, dauert das auch eine ganze Weile. Ich würde Ihnen daher empfehlen, die Suche zu starten und dann erst einmal andere Sachen zu erledigen bzw. die Suche über Nacht laufen zu lassen.

Was passiert beim Erfassen

Hierzu werden zunächst alle DLL's in den von Ihnen angegebenen Verzeichnissen auffindig gemacht und dann die DLL's aussortiert, die von anderen Dateien benötigt werden. Um heraus zu finden, welches Programm welche Dateien benötigt, stehen momentan die beiden bereits genannten Strategien zur Verfügung :

1) es werden die normalen EXE-Informationen der Dateien interpretiert

Dabei werden natürlich nur die Dateien aussortiert, die auch in den EXE-Informationen vermerkt sind (das sollten zwar alle sein, jedoch ist MicroSoft Meister im "Vergessen" dieser "MicroSoft-Konvention").

2) es werden die vollständig Dateien nach den Namen der DLL's durchsucht

Da hierbei die vollständig Dateien nach den Namen aller DLL's durchsucht werden müssen, dauert das eine ganze Weile. Bis auf nicht zwingend notwendige Dateien (z.B. viele ImportFilter) werden dabei jedoch **nahezu** alle wichtigen Dateien erkannt.

UM DIE DATEIEN ZU UNTERSUCHEN,

MÜß DEINSTALLER PRO DER ZUGRIFF AUF ALLE DATEIEN ALLER LAUFWERKE

GEGEBEN WERDEN !

Wenn Sie nun DLL's gefunden haben, die scheinbar nie aufgerufen werden, sollten Sie diese nicht gleich von der Platte putzen, sondern nach Dateien durchsehen, die offensichtlich für das Funktionieren Ihres Systems nötig sind. Um Ihnen die Entscheidung etwas zu erleichtern, können Sie durch Anwählen einer Datei die Versions-Informationen einsehen (sofern denn welche da sind).

Versions-Informationen, die so "aussehen", als wiesen sie direkt auf eine Windows-Komponente hin, werden gelb bzw. rot hinterlegt.

Sie können auch alle erkennbaren MicroSoft-Dateien oder/und alle Dateien ohne Versions-Informationen ausblenden lassen.

Dateien, die das System-Utility Ihnen zum Löschen vorschlägt, die Sie aber noch behalten wollen (oder müssen), können Sie mit "ENTER" aus der Liste entfernen. Um eine Datei zu löschen, wählen Sie sie einfach an und drücken die Taste "Entf". Die nun erscheinende Sicherheitsabfrage läßt sich nicht abschalten.

Da das Löschen von DLL's während Windows läuft eine heikle Sache ist, habe ich keine Funktion zur Automatisierung dieses Vorganges eingebaut - die Gefahr, eine wichtige Datei unbeabsichtigt zu löschen, ist mir zu groß.

Platz sparen

Um Platz auf der Festplatte zu sparen, können Sie folgende Komponenten von **DeInstaller Pro** löschen :

- die Hilfedatei „HELP.HLP“ - Sie erhalten dann allerdings bei Drücken von F1 keine Hilfe mehr
- alle Dateien mit der Endung „TXT“ oder „DOC“ - dies sind Dokumentationsdateien, die Sie nach dem Drucken ruhig löschen können
- das Datei-Utility „DPFILE.EXE“ - Sie müssen dann allerdings auf den File-Manager von Windows zurückgreifen, da ein Programm sich unter Windows nicht selbst löschen kann.
- die Systemunterstützung „DPSYSTEM.EXE“ - dieses Programm beinhaltet das Statusfenster, das „Entrümpeln“ von Windows, die System-Einstellungen und die „Problemlösungen“

All diese Komponenten lassen sich vom **DeInstaller Pro** Hauptfenster aus entfernen (Menü „Datei“, Untermenü „System“, Sub-Untermenü „DeInstaller-Komponenten entfernen“)

Sie sollten außerdem nachsehen, ob in Ihrem „Windows“-Verzeichnis Dateien mit der Endung „VBX“ existieren. Diese Dateien gehören in das „System“-Verzeichnis von Windows. Achten Sie beim Überschreiben von VBX-Dateien im System-Verzeichnis mit denen aus dem Windows-Verzeichnis aber auf die Version (häufig am Datum erkennbar) der Dateien - benutzen Sie immer die jeweils neuesten Versionen.

Auch die Datei „VBRUN300.DLL“ benötigen Sie entweder im Windows- oder im System-Verzeichnis; auf keinen Fall aber in beiden. Verschieben Sie aber nicht gleich alle „DLL's“ in ein Verzeichnis, sondern prüfen Sie bloß, ob doppelt vorhandene Dateien existieren, da einige Programme ihre „DLL's“ in einem bestimmten Verzeichnis erwarten.

Ihnen wird auffallen, daß die Dateien TREED.VBX und VBRUN300.DLL einen wesentlichen Anteil des Umfangs von **DeInstaller Pro** ausmachen (450 von 750 kByte). Diese beiden Dateien sind Programmbibliotheken von VisualBasic, d.h. alle VisualBasic-Programme können auf diese Dateien zugreifen. Da es sich hier also um eine gemeinsame Ressource von VisualBasic-Programmen handelt, sollten Sie bei Vergleichen des Platzbedarfs von **DeInstaller Pro** mit anderen Programmen diese Dateien nur mitzählen, wenn Sie sonst keine Programme verwenden, die auf diese Dateien zugreifen.

Werbung

Sie wollen mit Ihrer Werbung einen möglichst großen Bereich möglicher Kunden erreichen und möglichst wenig dafür zahlen ! Dann sind Sie bei mir genau richtig :

Da ich meine Programme als Shareware verbreite, kann ich in diese Shareware-Versionen gut Werbung für Sie unterbringen. Sie zahlen hierfür einen einmaligen Betrag und Ihre Werbung läuft über die Bildschirme Ihrer zukünftigen Kunden.

Die Verbreitung über die Mailboxen kostet Sie außerdem keinen Pfennig ! Und Ihre Werbeseiten werden auch noch nach Monaten noch zu finden sein !

Interessiert ? Dann gleich nach den Konditionen fragen :

Sven Erik Matzen

Gießener Straße 120

35440 Linden

Tel. / Fax : 06403-63645

E-Mail : Matzen@Chemie.Bio.Uni-Giessen.de

Die WIN.INI

WfW steht für *Windows für Workgroups*. Rote Einträge sollten nicht verändert werden, da hier leicht Systemabstürze auftreten können, grüne Einträge können gut zum Tuning genutzt werden, nicht hervorgehobene Einträge sind nach meinem Wissen nahezu uninteressant

[windows]	Allgemeine Einstellungen zum booten von Windows
Spooler=yes	Soll der Druckermanager verwendet werden !
NetWarn=1	Soll bei Fehlern im Netzwerkbetrieb gewarnt werden (für WfW)
NetMessage=yes	Soll bei Fehlern im Netzwerkbetrieb gewarnt werden (für WfW)
Load=	Die hier angegebenen Programme werden als Symbol gestartet
Run=	Die hier angegebenen Programme werden normal gestartet
Beep=yes	schaltet den Signalton ein / aus
NullPort=none	
BorderWidth=1	Breite der Fensterrahmen
CursorBlinkRate=530	Geschwindigkeit des Cursor-Blinkens
DoubleClickSpeed=271	Geschwindigkeit, mit der zwei Klicks aufeinander folgen müssen, um als Doppelklick erkannt zu werden.
Programs=exe com pif	Setzt fest, welche Dateiextensionen als ausführbare Programme erkannt werden (für Datei-Manager). Sie sollten darauf achten, daß zwischen zwei Extensionen immer <u>ein</u> Leerzeichen steht, da sonst in unregelmäßigen Abständen System-Abstürze zu erwarten sind.
Documents=txt doc ini bmp rle gif	Setzt fest, welche Dateiextensionen als Dokumente erkannt werden (für Datei-Manager)
DeviceNotSelectedTimeOut=15	Setzt fest, wie lange beim Aufbau einer Verbindung zu einem Gerät auf Antwort gewartet werden soll, bevor eine Fehlermeldung ausgegeben wird (in sec.)
TransmissionRetryTimeOut=45	Setzt fest, wie lange bei Ansprechen eines Gerätes auf Antwort gewartet werden soll, bevor eine Fehlermeldung ausgegeben wird (in sec.)
KeyboardDelay=0	Tastenverzögerung bis Wiederholung beginnt
KeyboardSpeed=21	Geschwindigkeit der Wiederholungen bei konstant gedrückter Taste
ScreenSaveActive=0	Anzahl der Sekunden bis der Screen-Saver aktiv wird.

ScreenSaveTimeOut=120	
DosPrint=no	Soll über Dos-Routinen gedruckt werden !
MouseTrails=-7	
MouseThreshold1=4	
MouseThreshold2=6	
MouseSpeed=2	Geschwindigkeit bei Maus-Bewegungen
CoolSwitch=1	
[Desktop]	
Pattern=(kein)	Hintergrundmuster
GridGranularity=0	<i>Auflösung</i> der möglichen <i>Haltepunkte</i> für Fenster-Ecken und Maus-Aktionen in Pixel
IconSpacing=70	Zwischenraum von Icon zu Icon in Pixel
IconTitleWrap=0	1 aktiviert 0 deaktiviert den Wortumbruch bei Icon-Titeln
TileWallpaper=0	Hintergrundbild <i>zentriert</i> (0) oder <i>gekachelt</i> (1)
Wallpaper=tt2.rle	Datei für das Hintergrundbild (voller Pfad möglich, auch RLE-Dateien möglich - die verbrauchen weniger Platz)
IconTitleFaceName=	setzt die Schriftart unter den Icons neu fest
IconTitleSize=	setzt die Schriftgröße unter den Icons neu fest
IconTitleStyle=	setzt den Schriftstyle unter den Icons neu fest (z.B. 1 = Fett)
[Extensions]	
EXT=PROGRAMM.EXE ^.EXT	Hier können Sie angeben, welche Programme wie aufgerufen werden sollen, wenn Sie eine Datei mit einer bestimmten Extension ausführen.
ARJ=ARJ.EXE x ^.ARJ	Wenn Sie diese aufnehmen, können Sie ARJ-Archive im Datei-Manager durch einfaches Doppel-Klicken entpacken lassen (sofern sich ARJ im Suchpfad befindet).
[IntL]	
	Länderspezifische Einstellungen. Diese können Sie vollständig mit der <i>SYSTEMSTEUERUNG</i> editieren.
[Ports]	
lpt1:=	Auflistung und Einstellungen der I/O-Ports
lpt2:=	
lpt3:=	
com1:=9600,n,8,1,x	
com2:=9600,n,8,1,x	
com3:=9600,n,8,1,x	
com4:=9600,n,8,1,x	
ept:=	
file:=	
lpt1.dos=	

lpt2.dos=

[FontSubstitutes]

Schrift1=Schrift2

Hier können Sie Ersatzschriftarten definieren

Weist Windows an, bei jedem Verweis auf Schrift1 Schrift2 zu verwenden.

[TrueType]

TTenable=1

1 anktiviert 0 deaktiviert die TrueType-Schriften

TTonly=0

1 läßt nur noch TrueType-Schriften in Applikationen zu

HeadLineTreshold=256

Mit dieser Option können Sie evtl. die Berechnung von TrueType-Schriften beschleunigen.

[mci Extensions]

Beschreibt, an welche Treiber Dateien mit bestimmten Extensionen gesendet werden

wav=WaveAudio

mid=Sequencer

rmi=Sequencer

[Compatibility]

Hier sollten Sie NICHTS ändern, da hier die Parameter für die Kompatibilität mit anderen Programmen beschrieben sind.

[Embedding]

OLE-Daten

Name=Art,Art,Programm.ext,Darstellung

[Colors]

Farbdefinition für nahezu alle SteuerElemente von Windows im RGB-Format.

BackGround=0 0 0

AppWorkSpace=66 191 191

Window=255 255 255

WindowText=0 0 0

Menu=255 255 0

MenuText=0 0 0

ActiveTitle=0 0 255

InActiveTitle=64 0 128

TitleText=255 255 255

ActiveBorder=192 192 192

InActiveBorder=130 130 130

WindowFrame=0 0 0

ScrollBar=192 192 192

ButtonFace=192 192 192

ButtonShadow=128 128 128

ButtonText=0 0 0

GrayText=192 192 192

HiLight=0 0 128

HiLightText=255 255 255

InActiveTitleText=0 0 0
ButtonHiligh=255 255 255

[sounds] Beschreibt, welche Geräusche wann
abgespielt werden sollen.

Ereignis=SoundDatei.Ext,Beschreibung

[fonts] Liste der Schriften, die unter Windows
bereitgestellt werden sollen.

SchriftName=Schrift-Datei

[printerports] Liste der Drucker, die erreichbar sind.

DruckerName=TreiberName,Anschluß,15,45

[devices] Liste der ansprechbaren Geräte

GerätName=Treiber,Anschluß

Die SYSTEM.INI

WfW steht für *Windows für Workgroups*. Rote Einträge sollten nicht verändert werden, da hier leicht Systemabstürze auftreten können, grüne Einträge können gut zum Tuning genutzt werden, nicht hervorgehobene Einträge sind nach meinem Wissen nahezu uninteressant

[boot]

Shell = progman.exe

Hier steht, welches Programm als *SHELL* geladen wird.

Network.drv =

Hier steht bei WfW der Treiber für das Netzwerk - steht hier nichts, ist auch kein Netzwerk verfügbar.

Mouse.drv = mscmouse.drv

dies ist der Windows-interne Maus-Treiber. Er muß auch installiert sein, wenn Sie bereits unter Dos einen Maustreiber installiert haben.

Sound.drv = mmsound.drv

hier wird der Treiber für Multi-Media-Soundunterstützung angegeben. Er sollte auch dann installiert sein, wenn Sie gar kein Multi-Media benutzen, da einige Programme ohne Rücksicht auf Verluße auf diesen Treiben zugreifen.

Drivers = mmsystem.dll

Dieser Treiber steuert das Zusammenspiel der Multi-Media-Komponenten (siehe *sound.drv*).

386Grabber = VGA.3GR

Dies ist die Video-Unterstützung für Dos-Fenster.

OemFonts.fon = vgaoem.fon

Standard-IBM-PC-OEM-Zeichensatz

FixedFon.fon = vgafix.fon

Schriftart, die im Editor verwendet wird

Fonts.fon = vgasys.fon

Schriftart, die in Menüs und Buttons verwendet wird

Display.drv = 256_1024.drv

Dies ist der aktuelle Treiber für die Bildschirmdarstellung (sollte nur über *SetUp.EXE* verändert werden !).

System.drv = System.drv

Dieser Treiber ist für Windows extrem wichtig und sehr sensibel, da er direkt die Hardware betrifft.

CachedFileHandles = 5

Legt fest, wie viele Verweise auf EXE- und DLL-Dateien *gecached* werden (Bereich zwischen 2 und 12, hohe Werte beschleunigen Windows etwas)

[Keyboard]

Keyboard.dll=kbdgr.dll

Hier steht der Treiber für die Tastatur

oemansi.bin=

Hier kann ein optionaler Treiber für die OEM-ANSI-Wandlung bei nichtamerikanischen Tastaturen stehen

Type=4	Beschreibung des Tastatur-Typ
SubType=	Beschreibung des Tastatur-Untertyps
[Boot.Description]	Dieses Thema ist rein beschreibender Natur. Es enthält die Daten, die im Programm <i>SETUP.EXE</i> von Windows ans Beschreibung der Systemeinstellungen angegeben werden.
[386enh]	
Device=	Alle Device-Einträge, die mit einem * anfangen, weisen auf interne Treiber, die nicht extra geladen werden müssen. Andere Einträge weisen auf die Dateinamen externer (häufig optionaler) Treiben, die für den Erweiterten Modus von Windows geladen werden sollen.
Mouse=*vmd	Maustreiber für den erweiterten Modus
woafont=dosapp.fon	Weist auf die Schriftart, die in einem Dos-Fenster gezeigt werden soll.
Display=*vddvga	Treiber für die Bildschirmdarstellung.
ega80woa.fon=EGA80WOA.FON	hier werden die Schriftarten für den 40- bzw 80-Zeichen-Modus in Dos-Fenstern bestimmt.
ega40woa.fon=EGA40WOA.FON	
cga80woa.fon=CGA80WOA.FON	
cga40woa.fon=CGA40WOA.FON	
Lpt1AutoAssign=60	
ComXAutoAssign=2	
ComXIrq=Y	Setzt den IRQ Y für die serielle Schnittstelle X fest
ComXBase=Y	Setzt die Adresse Y (in hexadezimaler Schreibweise) für die serielle Schnittstelle X als I/O-Port-Adresse fest
ComXBuffer=Y	Setzt den Schnittstellenpuffer von Com-Port X auf Y Byte (hilft evtl bei verlorene Zeichen während DFÜ).
32BitDiskAccess=on	Schaltet den 32Bit-Disk-Zugriff ein (oder aus). Sollte bei Batteriegetriebenen Computern aus- und bei allen anderen wenn möglich eingeschaltet werden (ausprobieren).
VirtualHDIRQ=on	Schaltet den virtuellen (Windows-eigenen) Festplattenzugriff ein/aus.
MaxBPs=200	bei häufigen UEA's (Unrecoverable Application Errors) oder Meldungen über zu wenig Speicher kann eine Erhöhung dieses Werts helfen. Er legt die maximale

Network=*dosnet,*vnetbios	Anzahl von <i>Break-Points</i> fest. Dies sind kleine Zwischenspeicher für das Speicher-Management. Zeigt auf die für Netzwerkzugriffe zu verwendenden Treiber.
ebios=*ebios Keyboard=*vkd	Zeigt auf den TastaturTreiber für den Erweiterten Modus
Local=con FileSysChange=off	Schaltet das automatische Auffrischen von Verzeichnisanzeigen bei Änderung der Verzeichnisse ein bzw aus.
PageBuffers=4	Diese Buffers (Puffer) sind in Bezug auf die Festplattenleistung (Zugriff auf ein Swap-File) von Bedeutung, wenn Sie keine SCSI-Platte besitzen und den 32-Bit-Zugriff aktiviert haben. Sie können diesen Wert bis auf 32 erhöhen, um Performance-Steigerungen zu erreichen, 16 ist aber ein guter Wert in Bezug auf (Speicher)Kosten zu (Leistungs)Nutzen.
PermSwapDosDrive=d	Zeigt auf das Laufwerk, das Ihre permanente Auslagerungs-Datei enthält. Diese sollte auf einem möglichstschnellen, unkomprimierten Datenträger liegen (schnellste Festplatte oder MO oder RAM-Disk).
PermSwapSizeK=9230	Größe der permanenten Auslagerungsdatei in kByte. Sollte ungefähr so groß sein, wie der Gesamtspeicher im RAM.
MinTimeSlice=20	kleinster Prozessor-Zeit-Anteil, den ein Programm zugewiesen bekommen kann (in msec.)
WinTimeSlice=100,50	Relative Prozessor-Zeit-Aufteilung für Windows-Anwendungen (Vordergrund,Hintergrund).
WinExclusive=0	Hier legen Sie fest, ob die Anwendung im Vordergrund exklusiv (100% der Prozessorzeit) laufen soll oder ob die <i>wintimeslice</i> berücksichtigt werden soll.
NetHeapSize=20 InDOSPolling=false DosPromptExitInstruc=0	Speichergröße für Netzwerkoperationen
KybdReboot=0	Soll der Text <i>Zum verlassen von Dos ...</i> bei jeder Dos-Session angezeigt werden ! Hier legen Sie fest, ob die Windows- (0) oder die BIOS-Reboot-Routine bei Drücken von <i>Strg + Alt + Entf</i> ausgeführt werden soll.
WindowUpDateTime=50	Diese Einstellung legt fest, wie schnell ein Dos-Fenster aufgefrischt werden soll (default = 50)

SyncTime=true	Synchronisiert die Windows-Zeit mit der CMOS-Zeit, wenn hier der Wert <i>TRUE</i> steht.
TrapTimerPorts=False	Setzt fest, ob die Timer-Ports überwacht werden sollen (beschleunigt etwas die Dos-Sitzungen).
[Standard]	Hier werden Einstellungen für den Standard-Modus von Windows getroffen. Dieser ist jedoch veraltet, seit dem die 386'er Standard sind.
[NonWindowsApp]	
LocalTSRs=dosedit,ced	Für die Kompatibilität bei Dos-Sitzungen nötig.
DisablePositionSave=1	1 verhindert, 0 erlaubt das Speichern der Position des Dos-Fensters bei Beenden der Dos-Session.
ScreenLines=	Hier können Sie die Dos-Sitzungen mit einer anderen Bildschirmdarstellung laufen lassen.
CommandEnvSize=	gibt an, wie viel Umgebungsspeicher die Dos-Tasks bekommen sollen.
[MCI]	Multi-Media-Treiber
[Drivers]	Zusätzliche Parameter für Treiber von Windows (über Sinn und Unsinn von MidiMappern und ähnlichem mag jeder selbst entscheiden)
[VCache]	
MinFileCache=2048	Größe des virtuellen File-Cache bei WfW
[Network]	Netzwerkeinstellungen bei WfW
FileSharing=no	Ist Datei-Sharing erlaubt !
PrintSharing=no	Ist Drucker-Sharing (gleichzeitige Benutzung durch zwei Anwender) erlaubt !
WinNet=nonet	
MultiNet=nonet	
LogonDisconnected=yes	Sollen nicht verbundene Netzwerkverbindungen bei Start von Windows verbunden werden (automatischen LogIn) !
EnableSharing=no	
UserName=	Name des Users
Workgroup=	Name der Arbeitsgruppe, der der User angehört
ComputerName=	Name des Computers, an dem Der User sitzt

Comment=	z.B. vollständiger Name des Users
[Network Drivers]	Einstellungen für den Netzwerktreiber bei WfW
DevDir=c:\windows LoadRmDrivers=no	
[Display] SVGAMode=106	Einstellungen für den Video-Treiber Super-VGA-Modus

Die *PROGMAN.INI*

In dieser Datei stehen Einstellungen, des Programm-Mangers. Viele werden direkt durch den Programm-Manger beeinflusst bzw. Können von diesem aus eingestellt werden. Die mit * gekennzeichneten können nur direkt in der INI-Datei eingestellt werden, die mit ** gekennzeichneten können Sie mit Hilfe des Systemutilities von *DeInstaller Pro* einstellen.

[Settings]	Diese Sektion beinhaltet allgemeine Einstellungen des Programm-Mangers
AutoArrange=1	Sollen die Symbole automatisch am Raster ausgerichtet werden (bei jeder Veränderung der Fenstergröße) !
SaveSettings=0	Sollen die Positionen der Symbole bei Beenden von Windows gespeichert werden ! Sie können auch durch Drücken von Alt+Shift+F4 die Position der Symbole und Fenster des Programm-Mangers speichern ohne ihn verlassen zu müssen. Sie sollten außerdem berücksichtigen, daß sich die Option "bei beenden speichern" nur auf die Positionen der Symbole und Fenster bezieht.
display.drv*=256_1024.drv	Dieser Eintrag sagt dem Programm-Manger, welcher Bildschirmtreiber gerade benutzt wird (wozu das nötig ist weiß MicroSoft allein ...).
Order= 1 2 3 4	Hier ist die Reihenfolge festgelegt, in der die Fenster innerhalb des Programm-Mangers mit Alt+Tab erreichbar sind.
Window=1 13 641 440 1	Hier finden Sie die Position (hier 1/13), die Ausdehnung (641/440) und die Darstellungsart (1) des Programm-Managers. (Positionsangaben sind in „Pixel“ / Darstellungsarten : 1=normales Fenster, 2=Symbol, 3=Vollbild)
[Groups]	Hier werden die Gruppen vermerkt, die im Programm-Manger zu sehen sind. Wenn Sie vor einen der Einträge ein Semikolon setzten, wird die entsprechende Gruppe nicht mehr angezeigt.
[restrictions]**	Mit dieser Sektion können Sie bestimmte Funktionen im Programm-Manger lahmlegen (z.B. bei besonders lieben Zeitgenossen)
editlevel=0	Wie wenig soll an den Einstellungen der Symbole verändert werden können (Werte von 0 bis 2)!
NoFileMenu=false	Soll das gesamte "Datei"-Menü gesperrt werden !
NoSaveSettings=false	Soll das Speichern der Fenster- und Symbolpositionen gesperrt werde !
NoRun=false	Soll der Menüpunkt "Ausführen" gesperrt werden !
NoClose=false	Soll das Schließen des Programm-Managers verhindert werden !

Die CONTROL.INI

In dieser Datei finden Sie einen Haufen von Einstellungen, die Ihr Windows zu Ihrem ganz persönlichen Windows machen. Außerdem sind hier weitere System-Einstellungen für viele Treiber zu finden.

[current]	Welches von den "color schemes" ist aktiv ?
[color schemes]	Die Farbeinstellungen für den Desktop (läßt sich komfortabel über die System-Steuerung einstellen)
[custom colors]	Die Werte für die benutzerdefinierten Farben im RGB-Format (als Hexadezimalzahl)
[Patterns]	Die Muster, die Sie dem Bildschirmhintergrund zuweisen können als 8*8-Bitmap => 8 Zahlen von 0 bis 255, die je 8 Bits repräsentieren
[mmcpl] odbc=odbcinst.dll	Installationstreiber für ODBC Open Data-Base Connective - ermöglicht den Zugriff von diversen Programmen aus auf diverse Datenformate (ähnelt Datenbankimport/Exportfilter, nur leistungsfähiger und einfacher für den Anwender)
[drivers.desc]	Verzeichnis der installierten Treiber (hauptsächlich Multimedia)
[installed]	Verzeichnis der installierten Optionen (hauptsächlich Druckertreiber)

Der Test-Installer

Mit diesem kleinen Programm können Sie testen, ob ***DeInstaller Pro*** auch wirklich funktioniert, ohne daß Sie tatsächlich eine Installation durchführen müßten. Auch können Sie Ihr bisherigen Favoriten im Bereich Deinstallation testen.

Der Test-Installer kann INI-Einträge neu erstellen (in allen von ***DeInstaller Pro*** berücksichtigten INI-Dateien), neue Dateien im Windows- und im System-Verzeichnis anlegen und Verzeichnisse in einem von Ihnen angegebenen Pfad erstellen. Weiterhin können Sie die INI-Einträge einer bereits durchgeführten Test-Installation ändern lassen.

Alle Einträge, Dateien und Verzeichnisse sind relativ leicht auch manuell zu erkennen (INI-Einträge und Dateien beginnen mit "NONSENSE", neue Verzeichnisse mit "TEST"), was die Auswertung erleichtert. Sollte ***DeInstaller Pro*** eine Test-Installation nicht vollständig erkennen und wieder entfernen können, überprüfen Sie zunächst bitte die Einstellungen (siehe Options-Fenster) von ***DeInstaller Pro***. Sollte hier nicht erkennbar sein, warum der Fehler auftrat, geben Sie mir bitte Bescheid - ich kümmere mich dann um das Problem und Sie erhalten als registrierter Anwender ein kostenloses UpDate.

Neue Feature in DeInstaller Pro

Version 3.1

- Verringerung des Platzbedarfs
- auch sehr große INI-Dateien werden korrekt behandelt (INI-Analyse völlig neu gestaltet)
- ältere Berichte können direkt aus ***DeInstaller Pro*** wieder aufgerufen werden
- Hilfedatei wurde erweitert
- Neues Fenster : Windows-Verzeichnis entrümpeln

Version 3.2

- BugFix beim Entrümpeln von Windows
- kleines Datei-Utility

Version 3.3

- Neues Fenster : Problemlösungen bei Windows
- neues Format für Systemstatus
- mehrere System-Stati können gespeichert und geladen werden
- Tasten-Kombination *Strg + Alt + F* für den Windows-Datei-Manager

Version 4.0

- mehr Querverbindungen zwischen den Fenstern
- neues Menü für Datei-Utility
- neues Menü für System-Info
- neue Optionen im System-Editor
- BugFix beim Aufrufen von anderen Anwendungen (*Datei nicht gefunden* wird jetzt korrekt abgefangen)
- neue Optionen im Fenster Windows-Verzeichnis entrümpeln
- Beim System-Info wird die Dos-Version angezeigt
- Titel-Schirm (mit 5 sec. Warteschleife bei Shareware-Version)

Version 4.1

- Fehler-Routinen verbessert und erweitert
- Schritt-für-Schritt-Anleitung in der Hilfedatei

Version 5.0

- neue Version von Visual-Basic
- Abfangen von Fehlbedienungen erweitert
- kleines "Intro" beim ersten Start
- Tutor-Funktion (Erklärungen während des Arbeitens)
- Erweiterung der Hilfe
- neue Option "Infos anzeigen" in Options-Fenster
- die Größe des Hauptfensters läßt sich verändern
- die Schrift der Hilfedatei wurde in "Arial" geändert (läßt sich besser lesen)

Version 5.1

- 3D-Effekte durch neue VBX-Datei (diese "Verschmutzt" das System-Verzeichnis)
- SetUp-Programm zum Installieren
- manuelles Hinzufügen von Dateien einer Installation
- fataler Bug in der Editierung der SYSTEM.INI beseitigt
- Bug beim Start beseitigt : **DeInstaller Pro** läuft jetzt auch in einem Hauptverzeichnis
- BugFix bei Feststellen des Installationsumfangs (jetzt werden alle neuen Verzeichnisse berücksichtigt)
- neuer Datei-Manager
- Fortschrittsanzeige bei Aufnahme von Installationen

Version 5.2

- Hilfedatei wurde um Querverweise und neue Themen ergänzt
- dieses WinWord-Dokument wurde in den Lieferumfang aufgenommen
- Die Hilfsmittel für System-Einstellungen und das Datei-Utility wurden „ausgekoppelt“ (siehe „Platz sparen“)
- der „Datei-Manager“ wurde erweitert

Version 5.2a

- Änderung des Knopfes "vorbereiten" in "installieren" im Hauptfenster
- weitere Windows-Komponenten aufgenommen, die sich mit "entrümpeln" entfernen lassen
- Gruppen von Installations-Daten lassen sich in "Büchern" abspeichern (nur in der Vollversion)

Version 5.2b

- das INI-Änderungs-Fenster kann frei skaliert werden
- einige Änderungen in den Routinen (läuft stabiler)

Version 5.3

- neue Features im System-Utility :
 - Suchen und Löschen von Dateien mit bestimmtem Aussehen
 - Suchen, Analysieren und Löschen von DLL's
- Datei-Utility kann Versions-Informationen lesen

Version 5.3a

- BugFix beim Speichern von Dateien
- BugFix beim Installieren ("... kann nicht ersetzt werden")

Version 5.3b

- automatische Erkennung, daß Komponenten von "DeInstaller Pro" fehlen und Installation dieser, wenn gewünscht (DPSYSTEM, DPFILE und TESTINST)
- Entfernen von Komponenten bzw. des gesamten Programms aus dem Hauptprogramm heraus (siehe „Platz sparen“)

Version 5.3c

- im Dateimanager lassen sich jetzt auch Infos über Dateien anzeigen
- aufgenommene Installationen lassen sich auf Integrität und Vollständigkeit überprüfen (siehe : Fehler aufspüren)

Version 5.3d

- die Position und Ausmaße des Hauptfensters werden bei Beenden gespeichert und bei Start neu geladen

Version 5.3e

- BugFix beim Installieren (die Datei "DDEML.DLL" wird ab Windows 3.1 nicht mehr benötigt, sorgte jedoch beim Installieren für Fehlermeldungen ["... kann nicht ersetzt werden"] - das SetUp wird nicht mehr abgebrochen)

- BugFix beim Erfassen von AutoExec und Config.Sys (Zeilen, deren letztes Zeichen ein Leerzeichen war, wurden nicht korrekt erkannt - sie werden nun ebenfalls korrekt bearbeitet)
- einige kleine Änderungen und Erweiterungen der Hilfe-Datei

Version 5.4

- BugFixes in System-Utility (Fehler beim Suchen von DLL's in Systemen mit CD-ROM)
- die Datei "SETUP1.EXE" wird beim ersten Programmstart aus dem Windows-Verzeichnis entfernt
- nach "per-Hand-Installation" werden die Dateien in die korrekten Verzeichnisse verschoben
- bei Erfassung einer Installation ist die Vergabe eines Namens nötig
- einige Änderungen beim Umbenennen und in der Anzeige der Installationsnamen
- auch die Hilfe-Datei kann bei Bedarf nachinstalliert werden (Menü *Hilfe*, Befehl *Index*)
- Utility zur Erfassung momentan geladener Dateien und Programmteile in Windows
- die „auffälligsten“ doppelt genutzten Dateien können aus den Daten gelöscht werden

Version 5.4a

- Umstellungen im Menü des Hauptfensters (der Übersicht halber)
-

VIREN - Bekämpfung und Vorsorge

Was haben Viren mit meinem Computer zu tun ?

Nun hier geht es nicht um die kleinen unangenehmen Pseudoorganismen, die Ihnen die Nase laufen lassen oder mit einem Gummitütchen zu vermeiden sind, sondern um kleine Programme, die sich hinterhältig in Ihren Computer schleichen und Ihnen dort das Leben schwehr machen.

Wie das funktioniert soll hier nicht weiter besprochen werden (ist ja auch nicht weiter wichtig). Sie sollten aber wissen, wie man sein bestes Stück (ich meine damit den Computer) davor schützt. Um es gleich vorweg zu sagen : die Plastiktütchen, in denen 3,5 Zoll - Disketten häufig geliefert werden, helfen nicht !

Vorbeugen ist besser als vollgekotzte Schuhe !

Zunächst sollten Sie sich über den Stand der Virenvorsorge in Ihrem Bekanntenkreis (sofern Sie mit denen Disketten tauschen) informieren. Sollte Ihnen jemand sagen, er würde einmal die Woche seinen Computer mit einem seit Jahren bewährten „Viren-Scanner“ überprüfen, dann können Sie sicher sein, daß er ziemlich sparsam gucken wird, wenn er tatsächlich einmal mit Viren in Berührung kommen sollte. Warum das so ist, sehen Sie gleich.

Es gibt momentan drei Möglichkeiten, Viren mit einem Programm zu erkennen :

1. Das Programm sucht nach bestimmten „Virus-Kennungen“ in den Dateien. Das sind eine Art Fingerabdrücke von Computerviren und haben auch die gleichen Nachteile wie diese. Sie können mit dieser Methode nur solche Viren aufspüren, die zum Zeitpunkt der Programmierung dieses „Viren-Scanners“ bekannt waren. Da jeden Monat ca. 20 - 30 neue Viren auftauchen, ist die Erfolgsrate eines solchen „Viren-Scanners“ direkt abhängig von seinem Alter (ein lange bewährtes Programm ist also Garant für hohe „Durchfallraten“).
2. Das Programm sucht nach Befehlsmustern, die häufig von Viren benutzt werden. Auch hier gilt, es werden nur solche Techniken als „Virus-Artig“ erkannt, die zum Zeitpunkt der Programmierung als solche bekannt waren. Diese Programme versprechen, sie könnten Viren erkennen, die erst in später Zukunft programmiert werden, verschweigen aber, daß bis dahin Prozessoren auf dem Markt sein werden, deren Befehlssatz noch gar nicht bekannt ist. Befehle, die ein Programm nicht kennt, kann es auch nicht analysieren ! Sie sollten sich also nicht immer auf diese Programme verlassen, sie sind jedoch wesentlich besser als die der ersten Gattung.
3. Das Programm such generell nach Veränderungen an Dateien. So ein Programm kann zwar einen Befall mit Viren nicht verhindern, es sagt Ihnen dafür aber mit Sicherheit bescheid, wenn eine Datei befallen wurde. Auch hier gibt's einen Pferdefuß: es gibt Viren, die sich vor einigen solcher Programme „verstecken“ können.

Was soll man nun für ein Programm nehmen ? Nun am sinnvollsten wäre ein Programm, das alle drei Möglichkeiten der Virenerkennung nutzt und jeden Monat aktualisiert wird. Ein solches Programm können Sie z.B. bei CompuServe oder nahezu jedem InterNet-Server erhalten (Wscan von McAfee). Das kostet Sie keinen Pfennig (frei für Privatpersonen). McAfee aktualisiert dieses Programm nahezu ununterbrochen. Es erkennt mittlerweile mehrere Tausend Viren mit Unterarten, analysiert nach Virusähnlichen Mustern und kann auch eine Prüfsummen-Kontrolle durchführen. Das Programm berücksichtigt dabei Dateien, den Boot-Sektor und Master-Boot-Records. McAfee ist derzeit der etablierteste Virenspezialist in den USA und verdient dort sein Geld, indem er Großkonzerne und Firmen vor Viren schützt und von Viren befreit. Sollten Sie keinen Zugriff aus eine Bezugsquelle für den neuesten „Scan“ von McAfee haben, bin ich gern

bereit (sofern Sie bereits bei mir Kunde sind), Ihnen eine Kopie davon zu überlassen. Schicken Sie mir eine leere formattierte Diskette mit der Beschriftung „SCAN“ und einen an Sie adressierten, ausreichend frankierten Rückumschlag zu.